

Angebote der Medizinischen Fachstelle für Flüchtlinge  
mit Fachstelle Trauma  
des Gesundheitsamtes der Stadt Nürnberg  
in der Dianastraße 29

In der Dianastraße bieten die Teams der Medizinischen Fachstelle für Flüchtlinge sowie der Fachstelle Trauma neben medizinischer Basisversorgung und Beratung auch Hilfe für traumatisierte Flüchtlinge.

Ziel der medizinischen Fachstelle ist es, den neu nach Deutschland kommenden Flüchtlingen zunächst eine niederschwellige, muttersprachliche, primärärztlich ausgerichtete allgemeinmedizinische Versorgung mit Case-Management anzubieten. Das erklärte Ziel des multilingualen medizinischen Teams ist die Hinführung zur Regelversorgung.

Das Angebot der Medizinischen Fachstelle:

- Gesetzlich vorgeschriebene Erstuntersuchungen nach § 62 Asylbewerberleistungsgesetz für die Flüchtlinge, die neu in der Erstaufnahmeeinrichtung in Nürnberg ankommen, innerhalb von 3 Tagen nach Ankunft. Hierzu gehören eine körperliche Untersuchung, Untersuchungen auf TBC, eine serologische Untersuchung zum Ausschluss einer Infektion mit HIV I und II sowie Hepatitis B bei Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet haben. Des Weiteren wird in Nürnberg (keine allgemeine Vorschrift) ein psychiatrisches Screening auf freiwilliger Basis durchgeführt.
- Angebot einer ersten Untersuchung für die Familiennachzügler von anerkannten Flüchtlingen analog der Erstuntersuchung nach § 62 Asylbewerberleistungsgesetz und eines psychiatrischen Screenings. TBC Untersuchungen sind verpflichtend, falls eine Unterbringung in einer Gemeinschaftseinrichtung erfolgt.
- Impfungen gemäß RKI Empfehlungen für Asylbewerber in den ersten 15 Monaten des Aufenthaltes in Deutschland.
- Allgemeinärztliche Basisversorgung inkl. Case-Management für Asylbewerber in der Zuständigkeit des Asylbewerberleistungsgesetzes § 4 und 6, d.h. für Flüchtlinge, die i.d.R. kürzer als 15 Monate in Deutschland sind und einen Behandlungsschein des Sozialamtes der Stadt Nürnberg besitzen.
- Medizinische Beratung von Flüchtlingen mit einer Aufenthaltsdauer von über 15 Monaten in Deutschland gemäß Art. 13 des bayerischen Gesundheitsdienstgesetzes.  
Beides mit Lotsenfunktion für die ambulante und stationäre fachärztliche Therapie sowie einem Case-Management mit dem Ziel einer guten Anbindung der Flüchtlinge an die Regelversorgung.
- Beratung von suchtkranken Flüchtlingen egal welchen Aufenthaltsstatus; die Durchführung von Substitutionstherapien ist für 2018 geplant.
- Die muttersprachlichen Ärzte in der medizinischen Fachstelle sind erste Ansprechpartner für die Gemeinschaftseinrichtungen in Nürnberg in Bezug auf medizinisch-psychiatrische Fragestellungen.

In der medizinischen Fachstelle sind zwei Ärzte mit allgemeinmedizinischem Schwerpunkt beschäftigt (eine Ärztin mit der Muttersprache Arabisch, ein Arzt mit der Muttersprache Farsi). Des Weiteren wird im Team der Fachstelle Russisch, Türkisch, Portugiesisch, Spanisch und Englisch gesprochen, Dolmetscher können für weitere Sprachen hinzugezogen werden.

Mo bis Fr ist die medizinische Fachstelle von 09:00 bis 16:30 Uhr erreichbar unter:

Tel.: 0911/65678601; 0911/65678100

Mail: Gh-Asyl@stadt.nuernberg.de

#### Das Angebot der Fachstelle Trauma:

- Ärztliche Erstgespräche bei psychischen Problemen im Sinn eines „Clearings“ durch das muttersprachliche medizinische Team sowie ein Case-Management dieser Fälle.
- Gegebenenfalls Übermittlung in die ambulante oder stationäre psychiatrische Therapie.
- Psychiatrische Diagnostik und Empfehlungen hinsichtlich medikamentöser Therapie und Psychotherapie durch eine Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie/Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie des Gesundheitsamtes. Hierbei erfolgt eine kulturvermittelnde Unterstützung durch das muttersprachliche medizinische Team und gegebenenfalls eine Hinzuziehung von Dolmetschern.
- Einzelpsychotherapien durch externe approbierte Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendpsychotherapeuten. Hierbei erfolgt auch eine Kooperation mit dem Ausbildungsinstitut DGVT in Erlangen und dem IVS in Fürth. Die Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie/Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie des Gesundheitsamtes fungiert als fachliche Ansprechpartnerin für die approbierten Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendpsychotherapeuten (in Ausbildung). In Einzelfällen ist auch eine Verordnung und Überwachung von Medikationen geplant.
- Stabilisierungsgruppen unter Anleitung von Sozialpädagogen
- Speziell geschulte externe Dolmetscher können beigezogen werden.

Mo bis Fr ist die Fachstelle Trauma von 09:00 bis 16:00 Uhr erreichbar unter:

Tel.: 0911/61058975; 0911/2312825.